

# Markus 3

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Und er ging wiederum in die Synagoge; und es war daselbst ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. **2** Und sie lauerten auf ihn, ob er ihn am Sabbath heilen würde, auf daß sie ihn anklagen möchten. **3** Und er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Stehe auf und tritt in die Mitte. **4** Und er spricht zu ihnen: Ist es erlaubt, an den Sabbathen Gutes zu tun oder Böses zu tun, das Leben<sup>1</sup> zu retten oder zu töten? Sie aber schwiegen. **5** Und er blickte auf sie umher mit Zorn, betrübt über die Verstockung ihres Herzens, und spricht zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde wiederhergestellt. **6** Und die Pharisäer gingen alsbald hinaus und hielten mit den Herodianern Rat wider ihn, wie sie ihn umbrächten.

**7** Und Jesus entwich mit seinen Jüngern an den See; und es folgte [ihm] eine große Menge von Galiläa und von Judäa **8** und von Jerusalem und von Idumäa und von jenseit des Jordan; und die um Tyrus und Sidon, eine große Menge, als sie gehört hatten, wie vieles er tat, kamen zu ihm. **9** Und er sagte seinen Jüngern, daß ein Schifflein für ihn in Bereitschaft bleiben solle wegen der Volksmenge, auf daß sie ihn nicht drängten. **10** Denn er heilte viele, so daß alle, welche Plagen hatten, ihn überfielen, auf daß sie ihn anrühren möchten. **11** Und wenn die unreinen Geister ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder und riefen und sprachen: Du bist der Sohn Gottes. **12** Und er bedrohte sie sehr, daß sie ihn nicht offenbar machten.

**13** Und er steigt auf den Berg und ruft herzu, welche er selbst wollte. Und sie kamen zu ihm; **14** und er bestellte zwölf, auf daß sie bei ihm seien, und auf daß er sie aussende zu predigen **15** und Gewalt zu haben, [die Krankheiten zu heilen und] die Dämonen auszutreiben. **16** Und er gab dem Simon den Beinamen Petrus; **17** und Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, den Bruder des Jakobus, und er gab ihnen den Beinamen Boanerges, das ist Söhne des Donners; **18** und Andreas und Philippus und Bartholomäus und Matthäus und Thomas und Jakobus, den Sohn des Alphäus, und Thaddäus, und Simon, den Kananäer<sup>2</sup>, **19** und Judas Iskariot, der ihn auch überlieferte.

**20** Und sie kommen in ein Haus<sup>3</sup>. Und wiederum kommt eine Volksmenge zusammen, so daß sie nicht einmal essen konnten. **21** Und als seine Angehörigen es hörten, gingen sie hinaus, um ihn zu greifen; denn sie sprachen: Er ist außer sich. **22** Und die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sprachen: Er hat den Beelzebub, und: Durch<sup>4</sup> den Obersten der Dämonen treibt er die Dämonen aus. **23** Und er rief sie herzu und sprach in Gleichnissen zu ihnen: Wie kann Satan den Satan austreiben? **24** Und wenn ein Reich wider sich selbst entzweit ist, so kann jenes Reich nicht bestehen. **25** Und wenn ein Haus wider sich selbst entzweit ist, so kann jenes Haus nicht bestehen. **26** Und wenn der Satan wider sich selbst aufsteht und entzweit ist, so kann er nicht bestehen, sondern hat ein Ende. **27** Niemand aber kann in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken bindet, und alsdann wird er sein Haus berauben. **28** Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden den Söhnen der Menschen vergeben werden, und die Lästerungen, mit welchen irgend sie lästern mögen; **29** wer aber irgend wider den Heiligen Geist lästern wird, hat keine Vergebung in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig; - **30** weil sie sagten: Er hat einen unreinen Geist.

**31** Und es kommen seine Mutter und seine Brüder; und draußen stehend sandten sie zu ihm und riefen ihn. **32** Und eine Volksmenge saß um ihn her; sie sagten aber zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder draußen suchen dich. **33** Und er antwortete ihnen und sprach: Wer ist meine Mutter oder meine Brüder? **34** Und im Kreise umherblickend auf die um ihn her Sitzenden, spricht er: Siehe da, meine Mutter und meine Brüder; **35** denn wer irgend den Willen Gottes tun wird, derselbe ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.

## Fußnoten

1. O. ein Leben
2. O. Zelotes; s. die Anm. zu Matth. 10,4
3. O. ins Haus. V.l.: er kommt
4. W. In (in der Kraft des)